

Protokoll

29. Mitgliederversammlung in München am 30. September 2014

Leitung der Versammlung: **Ingo Wichelhaus (BVZL Vorstand)**

Protokoll: **Daniela Paul**

Anwesende:

BVZL Vorstand:

Christian Seidl	Life Bond Management GmbH
Ingo Wichelhaus	West Life Markets GmbH

BVZL Beirat:

Dr. Robert Wenninger	WTW Weidinger Thiele Wenninger
----------------------	--------------------------------

Ordentliche Mitglieder:

Andreas Graf von Rittberg	BVT Life Bond Management GmbH
Jens Grüneklee	cash.life AG
Simon Erritt	Coventry
Michael G. Hoesch	Life Bond Holding GmbH & Co. KG
Christian Seidl	Life Bond Management GmbH
Daniela Paul	Life Bond Management GmbH
Stefan Teubler	Life Bond Management GmbH
Uwe Jablonka	North Channel Bank GmbH & Co. KG
Volker Bellmann	North Channel Bank GmbH & Co. KG
Thomas Wodrich	Partner in Life S.A.
Dr. Nikolaus Seitz	Policy Administration Services GmbH
Ingo Wichelhaus	West Life Markets GmbH & Co. KG
Dr. Robert Wenninger	WTW Weidinger Thiele Wenninger

Fördermitglieder:

John Fischer	BACO Valuations SaRL
Michael Fasano	Fasano Associates
Peter Jäderberg	Jäderberg & Cie. GmbH
Cynthia Poveda	Life Equity, LLC
Chris Wells	Life Equity, LLC
Jon Nelson	Preston Ventures
Anna M. Bailey	RiverRock Trust, LLC
Wilfried van der Post	UniCredit Bank AG
Sascha Jahns	UniCredit Bank AG

PR-Agentur:

Lothar Trummer	ConsulTancy GmbH
Sofie Türk	ConsulTancy GmbH

Ort: Münchner Künstlerhaus, Lenbachplatz 8, 80333 München

Zeit: 10:00 Uhr-12:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung/Tagesordnung
a) Administratives b) Wiederwahl Christian Seidl c) Wahl Co-Fachbereichsleiter USA
2. Erwartetes Budget 2014/2015
3. Kurzupdate der verschiedenen Fachbereiche des BVZL
a) Deutscher Markt b) UK-Markt c) Rechtliches/Steuerliches d) US-Markt e) Internationales f) Kommunikation und Politik
4. Statusreport laufende Projekte/Strategie
5. Diverses und nächste Mitgliederversammlung

TOP 1: Begrüßung durch den Vorstand und Tagesordnung (Vorstand)

- Begrüßung der anwesenden Vertreter der Mitgliedsunternehmen sowie der weiteren Teilnehmer durch die Vorstände Ingo Wichelhaus und Christian Seidl.
- Zu Ehren von Bernd Nobis, des kürzlich verstorbenen Geschäftsführers der NBB Kommunikationsagentur, wurde eine Schweigeminute abgehalten.
- Ingo Wichelhaus informierte die Teilnehmer, dass die Tagesordnung zusammen mit der Einladung rechtzeitig an die Mitglieder versandt wurde. Zur Tagesordnung gab es keine Einwände bzw. Zusätze seitens der Teilnehmer.
- Herr Wichelhaus stellte die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest. 9 der stimmberechtigten Vollmitglieder (von insgesamt 16) waren anwesend, daher war das Quorum von mind. 25% erfüllt.
- Zum Protokoll der 28. (virtuellen) Mitgliederversammlung (kurz: MV) vom 02.04.2014 gab es seitens der Teilnehmer keine Einwände oder Anmerkungen.

1a) Administratives

aa) Neue Mitglieder:

Ingo Wichelhaus stellte die neuen Mitglieder des BVZL vor, die von der Versammlung herzlich begrüßt wurden.

Als Odentliches Mitglied:

Capital Life Advisors AG

Die Capital Life Advisors AG ist eine Finanz-Engineering-Boutique. Neben qualitativ hochstehenden Investmentprodukten bieten wir Unternehmens- und Strategieberatungen an. Unser Team für strukturierte Anlagen eröffnet unseren Klienten Zugang zu geografischen Märkten und Anlagewerten, welche üblicherweise nicht zugänglich sind, und ist fähig, Anlagen so maßzuschneidern, dass sie den Klienten-Vorgaben bezüglich verschiedenster Risikoprofile entsprechen. Die Capital Life Advisors AG gewährt eine diversifizierte Auswahl von Anlagelösungen passend für die spezifischen Bedürfnisse unserer Kunden in sämtlichen Marktverhältnissen.

Als Fördermitglieder:

Life Equity, LLC

Life Equity LLC is a leading provider of origination and portfolio services for institutional investors in the life settlement industry. Life Equity was established in 2000, is institutionally owned and is recognized as a leader in the promotion of industry regulation, high ethical standards and transparency in the marketplace. We are broadly licensed, an active purchaser of secondary policies and a market maker for tertiary policies and portfolios. In addition, Life Equity provides insured and policy servicing and offers portfolio analytics.

Preston Ventures

Preston Ventures is a privately held financial services firm, which provides structuring, advisory, asset management, acquisition, disposition, and corporate finance services to institutions and family offices. Some of the world's largest private equity funds, hedge funds, and corporate clientele know us as proactive, data driven, and highly analytical. The partners organize institutional capital in conjunction with opportunities to invest principally in transactions where they can utilize their specialized market knowledge and expertise. Preston Ventures boasts a history of success through a variety of economic environments, changing business cycles, and asset classes.

bb) Austritte (zum 31.12.2014):

- Legacy Benefits, LLC
- Dr. Peters GmbH & Co. KG

1b): Wiederwahl von Christian Seidl als Vorstandsmitglied

Die offizielle Amtszeit von Christian Seidl als Vorstand International des BVZL endet zum 31. Dezember 2014. Ingo Wichelhaus betonte die hervorragende Arbeit Herrn Seidls sowie seinen großen Einsatz und schlug die Verlängerung seiner Amtszeit um weitere zwei Jahre vor. Die Mitglieder stimmten einstimmig dafür, es gab 0 Enthaltungen. Seine Amtszeit verlängert sich daher ab 01. Januar 2015 um weitere zwei Jahre, bis 31. Dezember 2016.

1c) Wahl Co-Fachbereichsleiter USA

Die Mitglieder des Fachbereiches USA wurden am 09.09.2014 über die offene Position des Co-Fachbereichsleiters USA informiert und gebeten, ihr Interesse an einer Nominierung zu bekunden. Die Wahl von Cynthia Poveda von Life Equity wurde auf der Mitgliederversammlung von den stimmberechtigten Mitgliedern einstimmig beschlossen, es gab 0 Enthaltungen.

Christian Seidl begrüßte die Entscheidung und dankte nochmals Zohar Elhanani von Legacy Benefits, der das Amt von 2010 bis 2014 bekleidete und den BVZL in dieser Funktion ausgesprochen tatkräftig unterstützte.

TOP 2: Erwartetes Budget 2014/2015

Der Budgetplan wurde bei Beginn der Versammlung an alle Teilnehmer ausgehändigt und liegt diesem Protokoll nochmals als Anlage bei.

Ingo Wichelhaus informierte die Teilnehmer darüber, dass aufgrund des plötzlichen Todes von Bernd Nobis und der nachfolgenden Zwangsverwaltung seines Unternehmens NBB folgende Entscheidungen getroffen werden mussten:

- Der Vertrag mit der NBB wurde mit Wirkung zum 31.07.2014 außerordentlich gekündigt – die verbleibenden Dienstleistungen im August wurden mit einer reduzierten Pauschale vergütet.
- Aufgrund Handlungsunfähigkeit der Firma und angesichts der anstehenden Life Settlement Conference am 29.09.2014 wurden das Tagesgeschäft sowie alle administrativen Tätigkeiten des BVZL ab 28.07.2014 übergangsweise auf das Mitgliedsunternehmen Life Bond Management GmbH übertragen. Die Eventplanung wurde von Sofie Türk, einer Mitarbeiterin von ConsulTancy, übernommen. Diese außerplanmäßigen Tätigkeiten schlagen sich im Budget 2014 mit den

entsprechenden Sonderzahlungen nieder. In Summe sind dem Verband dadurch allerdings nahezu keine Mehrkosten entstanden.

- Ab 01.10.2014 werden alle administrativen Tätigkeiten des BVZL von Consultancy übernommen. Die Vergütung erfolgt in gleicher Höhe wie die bisherigen monatlichen Zahlungen an NBB.

Es gab keine Fragen oder Anmerkungen der Teilnehmer zu den Budgetpositionen 2014.

Bzgl. des Budgets für 2015 wies Ingo Wichelhaus darauf hin, dass die BVZL/ELSA Life Settlement Conference 2015 in London stattfinden und von ELSA organisiert werden wird. Das für 2015 angestrebte anteilige Ergebnis für den BVZL soll mit EUR 10.000 leicht über dem Ergebnis der diesjährigen Konferenz in München liegen. Entsprechende Budgetüberschüsse sollen planmäßig für neue Projekte in 2015 verwendet werden. Diese wären:

- Durchführung einer Marktstudie bezüglich der weltweiten Lebensversicherungszweit- und drittmärkte, bezüglich der Player sowie Größenordnung und Performance der einzelnen US Life Settlement Fonds, etc. Da diese Informationen derzeit nicht bzw. nur vereinzelt vorliegen und kein klares Bild erkennbar ist, Investoren dieses aber wünschen, ist geplant, ggf. in Zusammenarbeit mit ELSA und LISA eine Studie bspw. im Rahmen der Vergabe einer Masterarbeit durchführen zu lassen.
- Des Weiteren ist geplant, die Best Practices des BVZL um ein Kapitel zu erweitern, das sich mit Bewertungsstandards und -methodik bei US Life Settlement Policen befasst.
- Zudem soll die Lobbyarbeit in Berlin und Brüssel ausgeweitet werden. Möglicherweise werden in Deutschland die Restriktionen in Bezug auf Investitionen in Lebensversicherungen durch Versicherungsunternehmen demnächst aufgehoben, was der BVZL sehr begrüßen würde. Ein wichtiger Punkt ist außerdem die Forderung nach höherer Transparenz der Versicherungsunternehmen in Bezug auf die jährliche Deklaration des Policenwertes für den Verbraucher.

Es gab keinerlei Fragen oder Anmerkungen seitens der Mitglieder zur Budgetplanung für das Jahr 2015.

TOP 3: Kurzupdates der verschiedenen Fachbereiche des BVZL

a) Fachbereich Deutschland (Ingo Wichelhaus)

- Die Entwicklungen des deutschen Marktes können im Detail der beigefügten Präsentationsunterlage entnommen werden.
- Das im Sommer 2014 verabschiedete Lebensversicherungsreformgesetz wird voraussichtlich zu einer höheren Nachfrage auf dem LV-Zweit- und -Drittmarkt führen.

- Der BVZL wird das Thema Transparenz in den Vordergrund seiner Verbandsarbeit stellen, da die aktuellen Wertaussweise der deutschen Versicherer zum Teil sehr wenig aussagekräftig sind und damit oftmals einen Vergleich oder ein Pricing von Policen sehr erschweren.
- Es ist dem BVZL zudem ein wichtiges Anliegen, dass Versicherte mit Kündigungsabsicht zukünftig vom Versicherer auf die Möglichkeit eines Verkaufs der Police auf dem Zweitmarkt hingewiesen werden sollten.
- Der BVZL würde eine Änderung der Anlagerichtlinien der Versicherer dahingehend generell begrüßen, dass Versicherungsunternehmen selbst in Lebensversicherungen investieren dürfen, unter der Prämisse entsprechender Regulierungen sowie Limitierungen.

Seitens der Mitglieder gab es keine Fragen bzw. Einwände.

b) Fachbereich Großbritannien (Dr. Nikolaus Seitz)

- Die Entwicklungen des britischen Marktes können im Detail der beigefügten Präsentationsunterlage entnommen werden.
- Auf die Frage, welche Projekte für 2015 im Fachbereich anstehen, wies Dr. Seitz auf ein geplantes Research-Projekt hin, das aufzeigen soll, wie sich ein sinkendes Policenangebot in der Vergangenheit auf den Markt ausgewirkt hat und welche Relevanz dies für neue Produkte hat.

c) Fachbereich Steuern & Recht (Dr. Robert Wenninger)

- Dr. Wenninger ging zunächst auf die Fragestellung der Umsatzsteuerpflicht auf Leistungen im Rahmen des Erwerbs von Zweitmarkt-Lebensversicherungen ein. Er betonte die Unklarheit der Gesetzeslage und die bestehende Ansicht des Fachbereiches, dass es sich hierbei um ein umsatzsteuerfreies Tätigkeitsfeld handele. Das Ziel sei nun, in einen Dialog mit dem Gesetzgeber zu treten, die ersten Reaktionen waren bisher allerdings eher restriktiv.
- Das zweite wichtige Thema umfasst das Gesetz zur Besteuerung von Todesfalleistungen von gebrauchten Lebensversicherungen, welches Ende Dezember 2014 rückwirkend in Kraft treten soll. Der Fachbereich erachtet diese Rückwirksamkeit als ungesetzmäßig.
Auf die Frage nach den Reaktionen des Marktes warf Christian Seidl ein, dass aufgrund der verschiedenen steuerlichen Struktur der einzelnen Fonds manche, aber nicht alle betroffen sein würden. Bereits in 2008 hätte es eine Gesetzesänderung gegeben, allerdings hätte diese keine Policen aus anderen Ländern betroffen. Die diesjährige Gesetzesänderung sei außerdem nur für Privatpersonen relevant und hätte keine Auswirkungen auf institutionelle Investoren.

d) Fachbereich USA (Christian Seidl)

- Die Entwicklungen des US-Marktes können im Detail der beigefügten Anlagendatei entnommen werden.
- Die Frage, ob eines der anwesenden Mitglieder bereits Erfahrungen bezüglich „long-term care benefit plans“ vorzuweisen hätte (eine Zweitmarkttransaktion, bei der eine bestehende Police zum Zwecke der Finanzierung von Langzeitpflege umgewandelt wird), wurde allgemein verneint. Der Tenor war, dass es schwer sei, ein Institut zu finden, das in diesem Bereich Transaktionen tätige und die entsprechenden verlässlichen Erfahrungswerte vorzuweisen habe.

e) Fachbereich International (Peter Jäderberg)

- Peter Jäderberg führte aus, dass der Fachbereich International vor der Krise ein guter Anlaufpunkt für Investoren aus anderen Ländern gewesen sei. Seit 2008 hätte sich allerdings wenig getan (bspw. auf Investorenmseite im Fernen Osten, Australien oder Kanada, wobei im letzteren Fall der Verkauf von Lebensversicherungspolizen selbst in vielen Provinzen illegal ist).
- Er schlug vor, den Fachbereich ggf. stillzulegen, bis sich der Bedarf wieder vermehrt zeigt. Die Mitglieder einigten sich einstimmig darauf, diese Fragestellung auf die Agenda der nächsten Mitgliederversammlung zu nehmen und dann darüber zu entscheiden.

f) Fachbereich Presse & Kommunikation (Lothar Trummer)

Lothar Trummer stellte den Mitgliedern seine Mitarbeiterin Sofie Türk vor, die zukünftig den administrativen Part des BVZL übernehmen wird. Alle PR-Tätigkeiten werden wie gehabt durch Herrn Trummer gemanagt. Zudem informierte Herr Trummer die Mitglieder über die Erarbeitung eines neuen Projektplanes, der die verschiedenen Fachbereiche und geplanten Aktivitäten detailliert abbilden wird. Dieser wird den Mitgliedern auf der nächsten Versammlung vorgestellt werden.

TOP 4: Statusreport laufende Projekte/Strategie

Die folgenden geplanten Aktivitäten wurden den Mitgliedern unterbreitet und einstimmig befürwortet:

- Ausbau der Kooperation mit ELSA:
 - gemeinsame BVZL/ELSA International Life Settlement Conference 2015 in London
 - Durchführung der o.g. gemeinsamen Projektstudie

- Verstärkte Lobby-Arbeit in Berlin und Brüssel, v.a. bzgl. der Investoren-, aber auch der Anbieterseite
- Die Pläne für ein PR-Projekt und der entsprechende Zeitplan werden im Frühjahr 2015 auf der Mitgliederversammlung präsentiert. Alle wichtigen Informationen werden vorab rechtzeitig versandt.
- „Longevity-related products“ werden verstärkt in den Fokus gerückt; in diesem Bereich können Mitgliedsfirmen ihre Expertise und langjährige Erfahrung in Punkto Bewertung von Langlebkeitsrisiken einbringen. Das Thema wurde bereits in der Beiratssitzung vom 24.06.2014 angesprochen und das Vorgehen vom Beirat explizit empfohlen.

Zu den vorgeschlagenen Strategien/Plänen gab es seitens der Mitglieder keine Fragen oder Anmerkungen.

TOP 5: Diverses und nächste Mitgliederversammlung

- Die nächste Mitgliederversammlung wird im Frühjahr 2015 voraussichtlich als Telefonkonferenz stattfinden – ggf. wird auch ein geeignetes Videokonferenzsystem eingesetzt.
- Die Mitgliederversammlung, die gemäß Satzung einmal jährlich als Präsenzveranstaltung abgehalten werden muss, wird im Herbst 2015 in München stattfinden.

Ingo Wichelhaus und Christian Seidl bedankten sich für das zahlreiche Erscheinen und die entgegengebrachte Aufmerksamkeit der Mitglieder und schlossen die Veranstaltung.



(Gez. Vorstand Ingo Wichelhaus)



(Gez. Vorstand Christian Seidl)



(Gez. Protokollführerin Daniela Paul)